

Sehr geehrte Damen und Herren,

die berufliche Qualifizierung von Migrantinnen und Migranten ist nicht nur eine zentrale integrationspolitische Aufgabe, sondern auch unter ökonomischen Gesichtspunkten von großer Bedeutung. Die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft hängt u.a. von den Qualifikationen und Kompetenzen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ab.

Deutschland muss deshalb stärker als bisher die Potenziale der Menschen mit Migrationshintergrund fördern und nutzen. Nach wie vor sind sie auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt benachteiligt: Obwohl ihre Arbeitslosenquote deutlich über dem Durchschnitt liegt, sind sie seltener als Einheimische in Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung vertreten; Jugendliche mit Migrationshintergrund haben große Schwierigkeiten, einen Ausbildungsplatz im dualen System zu finden. Besondere Fähigkeiten, die gerade junge Fachkräfte mit Migrationshintergrund in den Beruf einbringen, finden kaum Beachtung.

Bereits heute besteht in bestimmten Berufen ein Fachkräftemangel, und auch angesichts der demografischen Entwicklung stellt sich die Frage, wie junge Migrantinnen und Migranten nachqualifiziert und zu einem anerkannten Berufsabschluss geführt werden können. In die vielfältigen Angebote der Weiterbildung müssen Menschen mit Migrationshintergrund verstärkt einbezogen, Trainer und Trainerinnen dieser Kurse auf die besonderen Lernbedingungen gemischt nationaler Gruppen vorbereitet werden. Neben den Schwierigkeiten, die Menschen mit Migrationshintergrund haben, müssen jedoch auch ihre Potenziale stärker berücksichtigt werden. Ihre interkulturellen Kompetenzen sollten mehr beachtet und gefördert werden.

Auf dieser gemeinsamen Fachkonferenz der Friedrich-Ebert-Stiftung und des Bundesinstituts für Berufsbildung werden aktuelle Analysen zur Bildungs- und Beschäftigungssituation von Menschen mit Migrationshintergrund vorgestellt. Ausgehend von der Präsentation neuer Forschungsergebnisse wird erörtert, wie Aus- und Weiterbildung speziell mit Blick auf die eingewanderte Bevölkerung verbessert werden können.

Zu dieser Veranstaltung möchten wir Sie herzlich einladen. Bitte schicken Sie die beiliegende Antwortkarte **bis zum 18. November 2005** an uns zurück.

Wir würden uns freuen, Sie auf der Fachkonferenz begrüßen zu können.

Günther Schultze
Leiter des Gesprächskreises
Migration und Integration
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Ulrich Degen
Leiter des Arbeitsbereichs 2.4,
Bildungsverhalten, Berufsverläufe,
Zielgruppenanalysen des Bundes-
instituts für Berufsbildung, Bonn

Mittwoch, 23. November 2005

10.00 Uhr **Begrüßung**
Dr. Ursula Mehrländer
Leiterin der Abteilung Arbeit und Sozialpolitik
der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn/Berlin

Ulrich Degen
Leiter des Arbeitsbereichs 2.4, Bildungsverhalten,
Berufsverläufe, Zielgruppenanalysen des
Bundesinstituts für Berufsbildung, Bonn

10.15 Uhr **Berufliche Bildung von Migrantinnen und
Migranten – Ein vernachlässigtes Potenzial
für Wirtschaft und Gesellschaft**

Prof. Dr. Ursula Boos-Nünning
Institut für Migrationsforschung, interkulturelle
Pädagogik und Zweitsprachdidaktik
Universität Duisburg/Essen

anschließend Diskussion

11.15 Uhr **„Also, was soll ich noch machen, damit die
mich nehmen?“**
**Jugendliche mit Migrationshintergrund und
ihre Ausbildungschancen**

Dr. Joachim Gerd Ulrich
Dr. Mona Granato
Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn

anschließend Diskussion

Moderation:
Günther Schultze
Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn

12.15 Uhr *Imbiss*

13.15 Uhr **Die Wahrnehmung interkultureller
Kompetenzen junger Fachkräfte mit
Migrationshintergrund fördern!**

Anke Settlemeyer
Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn

Gert Schlender
Arbeitsagentur Bonn

Moderation:
Franz-Xaver Schapfel-Kaiser
Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn

**Kompetent mit Heterogenität umgehen!
Anforderungen an Trainerinnen und
Trainer in der beruflichen Weiterbildung
von Lerngruppen mit Teilnehmenden
unterschiedlicher Herkunft**

Dr. Monika Bethscheider
Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn

Oliver Boeff
Training & Consulting, Köln

Moderation:
Ralf Hoffmann
Mediation/Teamentwicklung, Rösrath

**Eine zweite Chance:
abschlussbezogene Nachqualifizierung**

Dr. Mona Granato
Katrin Gutschow
Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn

Joachim Dellbrück
Gesellschaft für berufsbildende
Maßnahmen (GFBM e.V.), Berlin

Moderation:
Herbert Rüb
Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt
und Sozialpolitik GmbH (INBAS), Hamburg

15.15 Uhr *Kaffeepause*

15.45 Uhr **Berufliche Bildung in der
Einwanderungsgesellschaft:
Von politischen Rahmenbedingungen
über Förderkonzepte zur Praxis**

Dr. Lale Akgün, MdB
SPD-Bundestagsfraktion

Dr. Barbara Dorn
Abteilungsleiterin Berufliche Bildung
beim Bundesverband der Deutschen
Arbeitgeberverbände, Berlin

Dr. Ulrich Gawallek
Bereichsleiter Aktive Arbeitsförderung, Bereich
PP2, Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Manfred Kremer
Präsident des Bundesinstituts für
Berufsbildung, Bonn

Heinz Putzhammer (angefragt)
Mitglied im Bundesvorstand des Deutschen
Gewerkschaftsbundes, Berlin

anschließend Diskussion

Moderation:
Ferdos Forudastan
Frankfurter Rundschau

17.15 Uhr *Empfang/Gelegenheit zu informellen
Gesprächen*

18.00 Uhr *Ende der Tagung*

Arbeitsgruppe 1

Arbeitsgruppe 2

Arbeitsgruppe 3

Tagungsinformationen:

Tagungsleitung: Günther Schultze

Friedrich-Ebert-Stiftung
Leiter des Gesprächskreises
Migration und Integration

Ulrich Degen

Bundesinstitut für Berufsbildung
Leiter des Arbeitsbereiches 2.4,
Bildungsverhalten, Berufsverläufe,
Zielgruppenanalysen

Tagungs- organisation:

Claudia Unkelbach

Friedrich-Ebert-Stiftung
Abt. Arbeit und Sozialpolitik
Godesberger Allee 149
D-53175 Bonn
Tel.: 0228 883-272
Fax: 0228 883-398
claudia.unkelbach@fes.de

Tagungsort:

Friedrich-Ebert-Stiftung

Konferenzsaal 1
Godesberger Allee 149
53175 Bonn

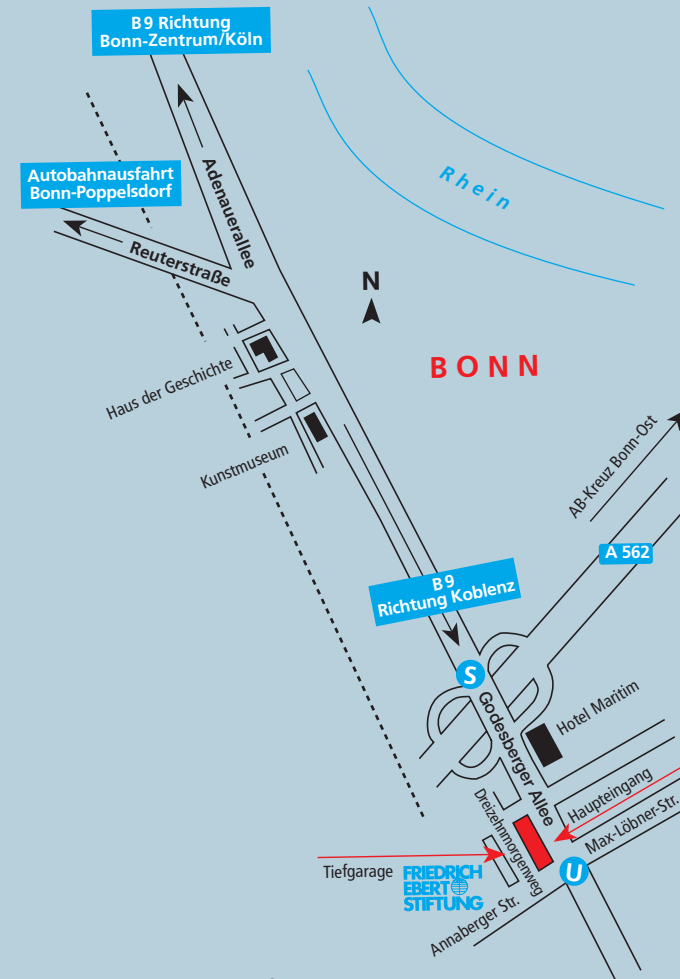
An einem Stand des Referates Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des BIBB können Sie sich während der Konferenz über die Arbeit und Veröffentlichungen des BIBB informieren.

Eine schriftliche Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben. Kosten für angebotene Verpflegung übernehmen die Veranstalter. Übernachtungs- und Reisekosten sind von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst zu tragen.

Informationen zur Abteilung Arbeit und Sozialpolitik und zum Gesprächskreis Migration und Integration der Friedrich-Ebert-Stiftung und zum Bundesinstitut für Berufsbildung im Internet: www.fes.de/aspol, www.bibb.de

Wegbeschreibung



Friedrich-Ebert-Stiftung
Godesberger Allee 149
53175 Bonn

Begrenzte Parkmöglichkeiten:
Tiefgarage der Stiftung, Einfahrt Dreizehnmorgenweg

Benutzen Sie auch die U-Bahn,
Linien 16 und 63, Haltestelle Max-Löbner-Straße

Kompetenzen stärken, Qualifikationen verbessern, Potenziale nutzen

Berufliche Bildung von
Jugendlichen und Erwachsenen
mit Migrationshintergrund

23. November 2005, Bonn



Gesprächskreis
Migration und Integration

EINLADUNG

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Bundesinstitut
für Berufsbildung **BIBB**
Forschen
Beraten
Zukunft gestalten